

MITEINANDER

Amtliche Mitteilung der Pfarre St. Magdalena in Wildon/An einen Haushalt/Info Mail Entgelt bezahlt/

www.pfarre-wildon.at

Ausgabe 01/2016





DOCH DER ENGEL DES HERRN KAM ZUM ZWEITEN MAL...



Dann legte er (Elija) sich unter den Ginsterstrauch und schlief ein. Doch ein Engel rührte ihn an und sprach: Steh auf und iss! Als er um sich blickte, sah er neben seinem Kopf Brot, das in glühender Asche gebacken war, und einen Krug mit Wasser. Er aß und trank und legte sich wieder hin.

Doch der Engel des Herrn kam zum zweiten Mal, rührte ihn an und sprach: Steh auf und iss! Sonst ist der Weg zu weit für dich. Da stand er auf, aß und trank und wanderte, durch diese Speise gestärkt, vierzig Tage und vierzig Nächte bis zum Gottesberg Horeb.

1 Könige 19,5ff

Zweimal schickt Gott seinen Engel zu Elija, der ihn rührt, also ANrührt/BERührt und mit ihm spricht. Doch warum zweimal? Elija lässt sich schon beim ersten Mal ANrühren und ANsprechen. Er hört auch auf das was der Engel ihm sagt. Er isst und trinkt und... legt sich wieder schlafen.

Elija lässt sich von GOTT versorgen, aber er will gar nicht weiter hören was GOTT ihm vielleicht noch zu sagen hat. Es ist für ihn leichter und bequemer sich in eine Traumwelt zurück zu ziehen.

Doch GOTT gibt nicht so schnell auf. Ein weiteres Mal sendet er seinen Engel und wieder wird Elija ANgerührt und ANgesprochen. Diesmal hört er weiter zu, was der Engel ihm zu sagen hat. Dies alles ist eine Vorbereitung für seinen Weg, den er zu gehen hat. Einen Weg, dessen Ziel Elija noch nicht kennt. Vierzig Tage und vierzig

Nächte wandert er durch die Wüste. In diesen Tagen und Nächten stärkt ihn das Wissen, dass GOTT für ihn vorgesorgt hat und so vertraut er weiter auf IHN. Schließlich kommt Elija an sein Ziel. Es ist der Gottesberg Horeb. Dieser Berg steht vor allem für die Nähe Gottes. Der ganze weite Weg hat ihn näher, NOCH NÄHER, zu Gott gebracht.

Diese Bibelstelle spiegelt unser Leben in der Fasten- und Osterzeit wieder. Es ist die Zeit, in der jeder von uns aufgerufen ist sich zu fragen:

Bin ich bereit von Gott ANgerührt und ANgesprochen zu werden? Höre ich hin und bin aufmerksam auf GOTTes zarte ANrührungen in meinen Leben? Mögen wir unser Herz wieder feinfühler und feinhöriger für GOTTes bemühen und werben machen.

Angelika Hirschenberger

WORT DES PFARRERS

Bei der Primiz eines lieben Kollegen haben wir auf die Menükarte das Bibelzitat „Nimm und iss...“ gedruckt. Damals noch ein bißchen scherzhaft, ist mir diese Stelle aus dem 1 Buch der Könige sehr wichtig geworden, vor allem, weil es noch weiter geht: „...sonst ist der Weg zu weit für dich“. Einst wurde dieses Wort dem Propheten Elia gesagt, damit er den Auftrag Gottes erfüllen konnte. Jede/R von uns ist auch Teil des Planes Gottes und jeder hat so manche Mühsal zu tragen. Gott weiß, wie wichtig Stärkung ist. Deswegen gilt auch uns der Satz: „Nimm und iss...“ Aber essen hat nicht immer mit Nahrungsaufnahme zu tun. Essen ist Synonym für Energiezufuhr, für neue Kraft. Beim Essen fülle ich meine Reserven auf, damit ich den Alltag meistern kann. Gerade die Fastenzeit ist eine Zeit, in der Gott mir sagt: „Nimm dir Zeit, schau auf deine Energiereserven. Was gibt dir Kraft?“ Im 1. Königebuch lesen wir, dass der Engel die Nahrung bereitstellt. Ist das nicht ein wunderbarer Gedanke: „Gott stellt uns alles zur Verfügung, was wir brauchen.“ Wir müssen es nur annehmen, uns Zeit nehmen und „essen“. Die Fastenzeit und Ostern können fruchtbar werden, wenn ich innehalte, auf Gott schaue und seine Kraftquellen in mich aufnehme.

In diesem Sinne wünsche ich ihnen eine gute Fastenzeit und gesegnete Ostern

Ewald Mussi

DIE KARWOCHE IN WILDON

20.03.2016 Palmsonntag

09:15 Uhr Segnung der Palmbuschen auf dem Kirchplatz,
danach Gottesdienst in der Kirche

24.03.2016 Gründonnerstag

19:00 Uhr Abendmahlfeier und Ölbergandacht

25.03.2016 Karfreitag

15:00 Uhr Gemeinsames Ratschen vor der Kirche
für alle Ratschenbesitzer in der Pfarre

15:05 Uhr Kreuzweg

19:00 Uhr Karfreitagsliturgie

26.03.2016 Karsamstag

07:00 Uhr Feuersegnung auf dem Kirchplatz

08:00 Uhr Anbetungsstunde

Osterspeisensegnungen

09:00 Uhr Wurzing

09:30 Uhr Afram

09:30 Uhr Kollischberg

09:30 Uhr Sukdull

10:00 Uhr Aug

10:00 Uhr Bergen

10:30 Uhr Unterhaus (Karnerhof)

11:00 Uhr Unterhaus (Kapelle)

13:00 Uhr Grünbergerwegsiedlung

14:00 Uhr Wildon (Kirche)

14:00 Uhr Kainach

14:30 Uhr Weitendorf

15:00 Uhr Neudorf

20:00 Uhr Osternachtsfeier mit feierlichem Auszug
aus der Kirche

27.03.2016 Ostersonntag

09:00 Uhr Prozession mit Musikverein Marktkapelle Wildon
vom Hauptplatz zur Kirche

09:15 Uhr Festgottesdienst – musikalische Gestaltung durch
die Chorgemeinschaft

28.03.2016 Ostermontag

09:15 Uhr Gottesdienst mit dem Chor der Landjugend Wildon

HAUSKOMMUNION

Wenn in ihrer Familie jemand aufgrund von Mobilitätseinschränkungen nicht mehr in die Kirche kommen kann, gibt es die Möglichkeit am Mittwoch, den 16. März im Laufe des Vormittages die Krankenkommunion zu Hause zu empfangen.

Wir bitten sie um Anmeldung in der Pfarrkanzlei.



WIR GRATULIEREN

GR Josef Wendling wurde am 10. März 1936 im heutigen Kroatien geboren. Zu Jahresbeginn 1967 kam er als Kaplan nach Wildon. 1997 wurde er dann Pfarrer von Wildon. GR Josef Wendling trat erst 2010 nach der Feier seines goldenen Priesterjubiläums in den wohlverdienten Ruhestand. Wir freuen uns sehr, dass er bei uns in der Pfarre geblieben ist.

Alles Gute zum 80. Geburtstag und Gesundheit und den Segen Gottes für die Zukunft.

GR Josef Wendling bei seinem Abschied mit einigen der vielen Ministranten.
Foto Peter Riedler





LIEBE BRAUCHT BLUMEN UND MEHR

WIR BRAUCHEN BROT UND ROSEN

KRAFTQUELLEN DER LIEBE

Erinnert euch an den Augenblick, wo es so richtig gefunkt hat! Diese Frage an Brautpaare, Ehepaare, Jubelpaare bringt ein Strahlen ins Gesicht jedes einzelnen, manchmal ein paar Tränen der Rührung oder auch einen Seufzer der Erinnerung, der Sehnsucht.

Damals... Diese erste wirkliche Begegnung wird oft als ein Feuerwerk der Gefühle, als ein Moment, den wir in Worte kaum fassen können, als göttlicher Augenblick empfunden. Wir haben genau gespürt, hier passiert etwas, das über unser Fassungsvermögen hinausgeht. Hier hat einer die Regie übernommen, das ist kein Zufall, das ist göttliches Wirken.

In unserem Leben gab oder wird es Begegnungen geben, die besonders sind. Es entwickeln sich Freundschaften, Beziehungen, wo wir gerne aus diesem Spüren heraus auch von Seelenverwandtschaft sprechen.

Aber das Finden des Liebsten, der Liebsten wird immer Mittelpunkt sein – Kraftquelle, aus der wir unsagbar schöpfen können. Diese Form der tief empfundenen Liebe lässt so viel Energie hervortreten, birgt göttliche Energie in sich, die ein Leben lang tragen kann.

Egal in welcher Phase einer Beziehung wir uns befinden, ob in

der Phase der Verliebtheit, des Zeitraumes der Ernüchterung und Klärung, vielleicht auch der Enttäuschung, des Trauerns, oder des Wiederentdeckens der Liebe, des Neuentflammens, oder in der Phase des sorgenden, pflegenden Miteinanders, erinnern Sie sich an diese ersten göttlichen Funken!

Die Dynamik, die Bewegung, die hier zwischen zwei Menschen entsteht, umschreibt die Bibel mit dem Wort des „Erkennen“, was in der Tiefe seiner Bedeutung so viel heißt wie Liebe, wie Beziehung, wie lustvolles Eins-werden, wie Ja zueinander sagen, wie einander annehmen in Freud und Leid, wie Segen füreinander sein.

In dieser „Erkennens-Dynamik“ liegt die Ur-Kraft des Menschseins: „Ich erkenne dich in deinem Wesen und deinem Mensch-Sein, du nimmst Anteil an meinem Leben, durch dich wird Gottes Liebe spürbar für mich, durch dich ist Gottes Liebe zu uns Menschen erlebbar, begreifbar im wahrsten Sinne des Wortes geworden.

Aus dieser „Ja-Kraft“ lässt es sich leben mit Dir, in Erinnerung an Dich, auch auf ein „neues“ Du hin.

Erinnern Sie sich an den Augenblick, als es gefunkt hat?!

**Andrea und Vinzenz
Schmer-Galunder**

Zu diesem Thema fand am Valentinstag der Gottesdienst für Liebende statt und zur Erinnerung durften alle „Liebenden“ ein Jour Gebäck, eingepackt in Rosen, mit nach Hause nehmen. Wo Partnerschaft und Liebe ist, dort ist auch Gott. Gott ereignet sich in der Liebe, in der Zuwendung zueinander, in der Freundschaft. Deshalb feiern Menschen diesen Tag als Erinnerung der Liebe Gottes zu den Menschen, als Anspruch, die Liebe Gottes unter den Menschen neu zu beleben und als Vergewisserung, dass Gott das Leben jedes Einzelnen begleiten wird. Einander hin und wieder Blumen schenken, bereitet Freude und verbindet. Blumen sind ein farbiges Zeichen für Leben. Einander beschenken ist Ausdruck des Wohlwollens und der Wertschätzung. Beziehung braucht Blumen und sie braucht mehr als Blumen. Das „Mehr-als-Blumen“ ist eine Kultur der Liebe, die sich in einer Kultur des Gesprächs, der Zärtlichkeit und der gemeinsamen Beziehungsgestaltung zeigt. Das „Mehr-als-Blumen“ ist auch wenn man jemanden hat der sich einem verantwortlich fühlt, auf den man sich verlassen kann. Sicherheiten dazu finden wir im gemeinsamen Heim, einer guten Arbeit, dem regelmäßigen Lohn, dem täglichen Brot.

Herzlich bedanken möchten wir uns bei den Bäckerinnen der köstlichen Brötchen - Cili Töscher, Regina Zöbl und Maria Zirngast, sowie für die wunderbare musikalische Gestaltung beim Ehepaar Kumpusch begleitet an der Orgel von Kasy Dambrauskas.

Maria Nagy

KRAFTQUELLEN IN MEINER EHE

EHE UND FAMILIE

Andrea stellte mir eine Frage: „was gibt dir Kraft in deiner Partnerschaft?“ Als Erster ist mir schnell das gemeinsame Wandern eingefallen. Wandern in der Natur, das gemeinsame Gehen in die gleiche Richtung, im gleichen Tempo, manchmal gerade ausschauend, manchmal im gleichzeitigen Reden und Erzählen beim Gehen kurz auch den Blick zu gewendet. Keiner überholt, oder läuft rücksichtslos davon, wenn die Luft ausgeht beim Bergaufgehen. Gemeinsam einen Sonnenaufgang erleben, gemeinsam staunen wie die letzten Sonnenstrahlen am Abend den Himmel rot und golden färben. Ob wir im Urlaub am Meer den Strand am frühen Morgen entlang wandern, oder ob wir von Glashütten in Richtung Grünangerhütte gehen, oder einfach eine „Buchkogelrunde“ machen, es ist was Besonderes. Es ist nicht nur ein Erlebnis, auch ein „Zeit schenken“. Oft entsteht dadurch ein unvergesslicher Augenblick, an den ich dann zurückdenke, wenn ich im Alltag eine kleine „Auszeit“ benötige. In der

Erinnerung hole ich hervor was ich gesehen, gerochen (Meeresluft, Schwammerlduft...) oder gehört (Meeresrauschen, Vogelgezwitscher ...) habe. Und es stellt sich ein „Wohlgefühl“ ein, auch wenn ich gerade mitten im Alltagsgeschehen „in die Luft“ gehen möchte. Ein Eheleben ist nicht immer nur „schön“ und es hat ja auch keiner behauptet, dass das Leben einfach sein muss. „Das Leben ist wie das Meer“, hat mir einmal eine Freundin gesagt. Manchmal ist eine

Welle länger unten, aber dann kommt wieder eine hohe Welle und ich kann den Horizont wieder sehen. Und wenn die Welle mal länger unten bleibt, dann kann ich mich in Gedanken zu meinem „Wohlfühlort“ begeben und bin dankbar für diese Kraft, die das „Miteinander“ so deutlich wieder

hervor zu heben vermag. Und den Partner zu lieben, ohne ihn einzuengen, ihn schätzen, ohne ihn zu bewerten, ihn ernst zu nehmen, ohne ihn auf etwas festzulegen, ihm meine Gefühle mitzuteilen, ohne ihn für diese Gefühle verantwortlich zu machen, das fällt mir dann leichter, wenn wir Schritt für Schritt im gleichen Tempo gehen und alles loslassen. Da können wir uns wirklich begegnen, uns gegenseitig bereichern und uns diese Kraft gegenseitig geben, ohne zu hohe Erwartungen zu stellen und Vergleiche zu führen.

Im ersten Brief an die Korinther im „Hohelied der Liebe“ steht: „Die Liebe hört niemals auf“, auch diese Worte geben mir Kraft. Dazu gebe Gott uns seinen Segen auch für die Zukunft. Denn nichts ist „selbstverständlich“ für ein „gelingen“ einer Ehe.

Waltraud Sturm

UNSERE KRAFTQUELLE IST DIE MUSIK

Wie in der Musik gibt es auch in einer Beziehung hohe und tiefe, leise und laute, ruhige und schwungvolle Klänge. Für uns ist die Musik ein wichtiger Bestandteil, denn diese hat uns zusammen geführt.

Für Stefan war die Musik und das Musizieren immer ein wichtiger Bestandteil in seinem Leben, von Kindheit auf an spielt er Trompete. Konnte seine Leidenschaft mit anderen Musikern in einer Band im Musikverein beim Neujahrgeigen teilen. Ich selbst sang als Kind bei einem Chor, bis es mich schlussendlich vom schönen Ländle wieder in die alte Heimat die Steiermark verschlug. Hier hatte ich lange Zeit keine Berührungspunkte mit der Musik.

Im Jahr 2011 führte die Musik, Stefan und mich über Umwege zusammen, allerdings nur ein paar Minuten, dann trennten sich unsere Wege wieder, allerdings nicht sehr lange. Denn im Jahr 2012 führte die gleiche Musik uns wieder zusammen. Von nun an ließ diese uns auch nicht mehr los.

Plötzlich hatte ich einen Musiker an meiner Seite und ganz ehrlich trotz mancher Klischees, die man Musiker

oft nachsagt, ließ ich mich nicht beirren und freute mich über so einen tollen Menschen an meiner Seite. Immer mehr fand ich wieder die Liebe zur Musik, war bei jedem Konzert fast jeder Spielerei, seinen Auftritten dabei und fieberte immer mit ihm mit und das ist auch heute noch so.

2014 beschloss ich wieder in einem Chor zu singen, und ich wurde von Stefan dahin gehend auch bestärkt. Heute teilen wir eine gemeinsame Leidenschaft.....DIE MUSIK..... Sie macht uns oft Mut nach vorne zu schauen, weiter zu gehen und schwierige Momente zu überstehen, damit die schönen Momente überwiegen und wir Tag für Tag in eine gemeinsame, schwungvolle Zukunft blicken können.

*Katharina Semlitsch
und Stefan Kicker*



VIER LICHTER IM ADVENT

Für Kinder gibt es nichts Schöneres als mit den Eltern oder Großeltern gemeinsam etwas zu machen. Darum lädt Ulrike Schantl, die Religionslehrerin in der Volksschule, am letzten Freitag vor dem Advent die Kinder, die in diesem Schuljahr zur Erstkommunion gehen werden ein, gemeinsam einen Adventkranz zu binden.

Die Pfarre besorgt das Reisig, etwas Werkzeug und erfahrene Helfer stehen als Unterstützung bereit. Die Kerzen und die Dekoration müssen selber mitgebracht werden. Und der Pfarrsaal wird jedes Jahr eng bei den vielen fleißigen Händen, die viel Spaß bei der Arbeit haben. Das sieht man an den tollen Adventkränzen, die mit nach Hause genommen werden.

Natürlich treffen sich am nächsten Tag alle zur Segnung in der Pfarrkirche. Der Gottesdienst wurde von den Schülern der Neuen Mittelschule Wildon gemeinsam mit Direktor Walter Kölli und einigen Lehrern gestaltet. Und zum Abschluss bot der Elternverein vor der Kirche noch heißen Tee und Glühwein zum Aufwärmen an.



MITEINANDER AUF DEM WEG

Die zukünftigen Erstkommunionkinder haben sich am Sonntag, dem 15. November 2015, beim Gottesdienst der Pfarrgemeinde vorgestellt – und damit hat offiziell die Vorbereitung auf den

Empfang dieses Sakramentes im laufenden Schuljahr begonnen. Seither treffen sich die Kinder, wie in den vergangenen Jahren, bei Tischmüttern und werden in den Gruppenstunden schrittweise auf das, was wir feiern, vorbereitet: Bei der Taufe hat Gott jede einzelne und jeden einzelnen von uns beim Namen gerufen. Jedoch: Als ChristInnen leben und feiern wir unseren Glauben in einer Gemeinschaft. Weiters: Beim letzten Abendmahl hat Jesus uns aufgetragen, beim gemeinsamen Essen des Brotes an ihn und sein Handeln zu denken – darum backen die Tischmütter mit den

Kindern Brot, essen es gemeinsam und hören die Abschiedsworte Jesu aus der Bibel. In der Gruppe wird der Weg vom Weizenkorn, das in die Erde fällt und stirbt, nachvollzogen, sodass die Kinder erkennen: Durch den Tod

entsteht neues Leben – durch die Auferstehung ist Jesus zum Brot des ewigen Lebens für uns alle geworden. Schlussendlich werden die einzelnen Gruppen am Ende der Vorbereitungszeit dem Beispiel Jesu folgen und Kranke besuchen, Sozialeinrichtungen kennen lernen und ähnliches mehr. Für die ihre Arbeit sei den Tischmüttern herzlich gedankt! Die Kinder werden sich auch später noch gerne an alles erinnern, was sie bei den gemeinsamen Treffen getan und erlebt haben.

Ulrike Schantl



(v.l.) Alexandra Beck, Lara Maria Beck, Josephine Schmidt, Lara Krasser, Marcel Schmoll, Luca Habith, Gabriele Habith, Christian Pratter (nicht im Bild)



Clemens Ofner, Jonas Sternad, Jakob Paris, Emil Konrad

ERSTKOMMUNION



1. Reihe von links nach rechts, linkes Bild: Anja Schmidt, Niklas Trummer, Lana Hammer. rechtes Bild: Aeneas Schlag, Yvonne Hütter.
 2. Reihe von links nach rechts, linkes Bild: Yvonne Hütter, Emily Kaufmann. mittleres Bild: Anja Schmidt. Rechtes Bild: Emily Kaufmann.
 3. Reihe: von links nach rechts, linkes Bild: Niklas Trummer, Anja Schmidt. rechtes Bild: Niklas Trummer, Lana Hammer.
 Tischmütter: Kerstin Kaufmann, Corinna Hammer.



Erste Reihe sitzend von links: Petra Powoden, Alice Leitinger, Nicole Zöhler, Sarah Zöhler (Gast)
 Zweite Reihe stehend von links: Corina Powoden, Barbara Zöhler
 Nicht am Bild: Valerie Poschauko

Bildbeschreibung von links nach rechts:

1. Reihe: Dominic Braunstein, Gabriel Bruchmann, Jana-Sofie Kainz
 2. Reihe: Valentin Predl, Fabienne Prettenhofer, Sven Reiß, Madlen Elsnig
 3. Reihe: Sandra Kainz, Caroline Elsnig, Claudia Reiß-Gotschar

hinten von links nach rechts: Jan Rieger, Sebastian Freisinger, Johannes Stoißer, Bettina Stoißer-Hubmann
 vorne von links nach rechts: Christian Hainz, Gabriel Monsberger, Jana Gritsch, Barbara Monsberger





STERNSINGERAKTION

Drei Tage sind die Sternsinger in unserer Pfarre unterwegs um die Botschaft von der Geburt des Heilands in alle Haushalte zu tragen. Wir haben das Gebiet der Pfarre in 19 Touren aufgeteilt, damit die Gruppen möglichst zur selben Zeit mit ihrem Tagwerk fertig werden.

Wir können den vielen Kindern und einigen erwachsenen Königen für ihre beachtliche Leistung nur unseren ganzen Dank aussprechen.

Auf allen Touren gibt es aber auch einen Gastgeber, der die Sternsinger zum Teil schon seit mehr als fünf Jahrzehnten zum Mittagessen und zu einer Aufwärmpause einladen. Diese Familien wollen wir in diesem Jahr vor den Vorhang holen.

Grazer Straße (Fam. Wankhammer); Kainach (Fam. Lechner); Neudorf (Fam. Maria und Karl Kowald); Unterhaus 1 (Buschenschank Bockmoar); Wildon – links (Erni Eder); Wildon – rechts (Pizzeria Ortner); Unterhaus 2 (Fam. Eckert); Wurzing – Wurzinger Straße (Fam. Stepan); Gartenweg/Langfeld (Gasthaus Fedl); Afram (Fam. Fruhmann); Stocking 1 (Fam. Prutsch); Stocking 2 (Fam. Sylvia und Gerald Holler); Grünbergerweg – Siedlung (SeneCura); Morregrund – St. Georgenerstraße (Fam. Seewald); Klein – Weitendorf 1 (Fam. Kurzmann); Klein – Weitendorf 2 (Fam. Tanzer); Weitendorf 1 (Fam. Kaiser); Weitendorf 2 (Fam. Urbanz); Sukdull – Kollisch (Fam. Steiner)

Wir danken für die freundliche Aufnahme und die Verpflegung von rund 90 Königen, Sternträger und Begleitern.

Und nicht zu vergessen: Wir danken der Bevölkerung für das tolle Ergebnis von € 13.158,25 in diesem Jahr.



MIT MARIA AUF JESUS WARTEN

Wir waren heute schon in der Kirche, verkündeten in der Schule stolz jene Kinder, die am 2.12.2015 um 6.30 h mit Laternen die Kinderrorate mitgefeiert hatten. Die besondere Stimmung bei der Messe und das gemeinsame Frühstück danach waren für alle ein Erlebnis. Den HelferInnen gilt großer DANK!

Ulrike Schantl



PRIESTERSTUDENTEN 1956

Damals gab es noch wirklich viele junge Männer, die Priester werden wollten. Erkennen Sie GR Josef Wendling, der nach 43 Jahren als Seelsorger in unserer Pfarre, nun seinen 80. Geburtstag feiert?



Zu Weihnachten verteilten die Frauen des ÖKB Wildon und Pfarrer Mussi selbstgebackene Kekse an die Bewohner des SeneCura Heimes.



DORIS KURZMANN

Wir freuen uns, dass Doris Kurzmann seit Februar 2016 Sonja Urbanz mit vier Stunden pro Woche als Pfarrsekretärin bei ihrer Arbeit unterstützt. Wir wünschen ihr viel Freude bei ihrer Tätigkeit.

CHRISTUSZEICHEN

In unserer Pfarre gibt es viele Christuszeichen. Viele Bilder finden Sie bereits auf unserer Homepage. Und wir sind auf der Suche nach den Geschichten, die zur Errichtung dieser Kapellen, Kreuze und Bildstöcke geführt haben. Gibt es Traditionen (z.B. Maibeten), die sich bis in die Gegenwart gehalten haben?

Wenn Sie uns unterstützen können, dann kontaktieren Sie bitte die Mitarbeiter der Pfarre.



DU BIST DAS LICHT DER WELT

2. Februar 2016, 18 Uhr: Am Parkplatz vor der Kirche ist es dunkel. Die Straßenbeleuchtung hilft nur bedingt, lediglich schemenhaft lassen sich Personen und Gegenstände wahrnehmen. Finsternis.

Die mitgebrachten Kerzen werden entzündet – die Gesichter der Anwesenden werden erkennbar. Licht.

Diese Erfahrung ist es, die immer wieder aufs Neue fasziniert. Die Kinder werden hinterher auf die Frage, was sie besonders beeindruckt hat, davon erzählen und außerdem antworten: „Wir haben unsere selbstverzierten Kerzen in der Hand gehalten.“ „Wir sind alle in einem großen Kreis gestanden, das war schön.“ „Die Kerzen sind gesegnet worden.“ „Wir haben gemeinsam gesungen und sind in die Kirche eingezogen“.

Das Evangelium, das wir dort hören, erinnert uns an den Grund unserer Feier: Am Fest „Darstellung des Herrn im Tempel“ („Maria Lichtmess“) denken wir daran, dass Josef und Maria Jesus 40 Tage nach der Geburt in den Tempel von Jerusalem bringen und der betagte Simeon und die Witwe Hanna erkennen, dass er „ein Licht“ in dieser Welt ist.

Ein Licht, durch das sich unser Leben ändern kann, weil er in jeder Situation, auch in der schwierigsten, bei uns ist und uns Hoffnung schenkt. Er ist ein Licht, das uns Mut macht und uns nicht verzweifeln lässt, auch wenn alles aussichtslos erscheint. Jesus ist es, der uns in dunklen Stunden neue Kraft schenken kann und der durch seine Auferstehung gezeigt hat, dass Licht und Leben stärker sind als Finsternis und Tod.

Ulrike Schantl

ALTERNATIVE MAIANDACHT

in der Fachschule Schloss Neudorf
am 18. Mai 2016 um 19 Uhr

Bereits zum neunten Mal veranstalten die Pfarren St. Georgen an der Stiefing und Wildon diese Maiandacht unter dem Motto „Gemeinsam Singen und Beten mit jugendlicher Freude“. Das wildONworship – Team und Pater Herbert Baumann freuen sich über zahlreichen Besuch.

Weitere Informationen auf ww.pfarre-wildon.at.



Der malerische Innenhof der Fachschule Schloss Neudorf ist ein wunderschöner Rahmen für die alternative Maiandacht. Aber wir sind vollkommen wettersicher und weichen notfalls in die Mehrzweckhalle aus.

Männernachtwallfahrt
Freitag, 20. 5. 2016, 19:00 Uhr
in St. Georgen an der Stiefing

Motto: „Spurensuche“

Dem Leben auf der Spur...
Dem Glauben auf der Spur...
Gott auf der Spur...

Auf Dein Kommen freuen sich P. Josef und P. Herbert
Bitte Taschenmesser zum Stabschnitzen mitbringen!

Anmeldung (bis Freitag, 14.5. 2016)
und Infos bei: P. Herbert Baumann SDS
Tel: 0664 / 38 59 259
herbert@salvatorianer.at



AUSBLICK AUF DAS JAHR 2016

Wir, die Landjugend Wildon, wollen gemeinsam das neue Jahr in Angriff nehmen: Beim Landesstockturnier wurden unsere zwei Mannschaften 18ter und 28ter und beim Bezirkshallenfußballturnier unsere Damen vierter – wir sind sehr stolz auf sie!

Gemeinsam besuchten wir das lustige Theater der Ortsgruppe St. Andrä/Höch, waren beim Tag der Landjugend vertreten, nahmen am Kletterkurs der LJ Steiermark teil und versuchten uns beim Pub Quiz des Big Ben in Leibnitz.

Beim Steirerball waren wir wie auch in den vergangenen Jahren für die Polonaise zuständig, heuer erstmals verkauften wir auch selbstgemachte Lebkuchenherzen und durften in der Disco

ausschenken, worüber wir uns sehr freuen und diese Kooperation im nächsten Jahr wieder anstreben – an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die ÖVP!

Eine alte Tradition von uns ist es, am Ostermontag sowie am Stephanitag und ein weiteres Mal unter dem Jahr die Messe zu gestalten. Wir freuen uns immer sehr, wenn die Kirche an diesen Tagen voll ist, was uns zu musikalischen Höchstleistungen anspricht. Danke an dieser Stelle an unseren Herrn Pfarrer Ewald Mussi und den Pfarrgemeinderat für die Unterstützung und Zusammenarbeit im Laufe des Jahres!

Ankündigen möchten wir auch unser Kegeltturnier am Freitag, den 11ten März um 19:00 im Gasthaus Haiden in Wundschuh, zu dem wir



LANDJUGEND

alle, die sich für die Landjugend interessieren und Lust haben, dabei zu sein, sehr herzlich einladen! Wir freuen uns auf euch!

Am ersten Mai werden wir wieder den Maibaum am Weitendorfer Dorfplatz aufstellen. Es wird ein kleines Fest mit musikalischer Umrahmung und Leckereien vom Grill geben, also für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wir hoffen auf schönes Wetter, gute Stimmung und kräftige Männer, die uns beim Aufstellen helfen.

Aber unser ganz besonderes, persönliches Highlight des Jahres bildet unser „Rock am Teich“, das heuer auf den 23. Juli fällt. Dieses Fest hat sich die vergangenen zwei Jahre zu einem der bekanntesten Landjugendfeste im Bezirk herangemausert und wir sind bemüht, es jährlich zu verbessern

und auszubauen. Wer unser Fest noch nicht kennt, hier ein kurzer Überblick: Es werden einige Bands spielen, die zum Mitsingen oder stillen Lauschen einladen, dazu gibt es gutes Essen und verschiedenste Getränke, die Stimmung ist super und es kommen wirklich Jung und Alt, um mit uns zu feiern. Ungefähr ab Mitternacht spielt dann unser DJ-Team MP4, dass die Stimmung noch einmal ordentlich anheizt, gefeiert wird bis in die frühen Morgenstunden.

Hoffentlich haben Sie nun einen ungefähren Einblick bekommen - Wir sind auf jeden Fall sehr gespannt auf das kommende Jahr und freuen uns bereits darauf, Sie Willkommen zu heißen und es mit Ihnen zu erleben!

Jasmin Hart



ABENTEUERWOCHE 2016

Eine Woche Spiel, Spaß und vieles mehr!

Wann: Sonntag, 31.07. bis - 06. 08. 2016

Wo: Pusterwald

Wer: Kinder und ihre Betreuer

Unser Ziel ist in diesem Jahr die Hansbauerhütte in der Nähe der Ortschaft Pusterwald in den Wölzer Tauern. Das Tal ist umgeben von hohen Bergen und vielen Almen. Wir haben schon gute Erfahrungen mit dieser Hütte und werden bei einem Probewohnen einen Qualitätscheck machen und das Programm für den Sommer planen, damit wir dort eine schöne Woche verbringen werden. Für viele Kinder ist eine Woche ohne Eltern auf Jungscharlager ein ganz besonderes Erlebnis. Wer sich nichts darunter vorstellen kann, der schaut sich die Fotos aus den Vorjahren auf unserer Homepage an.

Anmeldungen bekommt ihr bei jeder Jungscharstunde oder online auf www.pfarrewildon.at unter Junge Kirche – Jungschar. Eine Info-Broschüre mit einer Checkliste wird noch vor dem Lager an die Teilnehmer verteilt. Das Team Jungschar Wildon freut sich auf viele lustige Kinder.

Gerhard Weiß



Die Kinder und Begleiter der Jungschar verkaufen die bunten Palmbuschen am Samstag zwischen 15 und 16 Uhr bei der Jungscharstunde im Jungscharraum und am Palmsonntag vor der Segnung am Kirchplatz.



SENIOREN

An Maria Empfängnis, am 8. Dezember haben wir Senioren der Pfarre Wildon einen schönen Ausflug nach Mariazell durchgeführt. Die Reise führte uns auch nach Müzzschlag. Dort besuchten wir das sehr interessante neue Wintersportmuseum. Neben der packenden Geschichte über den Wintersport, wo über Schifahren, Rodeln, Eislaufen auch über die Gefahren in den Alpen und eine romantische Berghütte wurde uns viel Wissenswertes in einer guten Führung erklärt.

Über Niederalpl im herrlichen Sonnenschein und Gußwerk wo ein ausgezeichnetes Essen im Gasthof Kohlhofer unseren großen Hunger gestillt hat besuchten wir die Basilika in Mariazell und den schön gestalteten Adventmarkt.

Die Teilnehmer, auch die Jugend, waren begeistert von dieser Fahrt und dem tollen Museum.

Am 3. Jänner unterhielten wir die zahlreichen Teilnehmer bei einer interessanten Lesung aus den Werken von Werner Schwabl und Musik von Pfarrer Mussi. Den anwesenden Besuchern gefiel es und so werden wir auch weiterhin in diese Richtung einige interessante Nachmittage gestalten.

Am Rosenmontag Nachmittag fanden sich einige Besucher bei selbstgebackenen Krapfen und gutem Kaffee zu einem lustigen Nachmittag. Der nächste Senioren Nachmittag wird am 5. April um 14:00 Uhr wieder im Pfarrhaus stattfinden und wir wünschen uns viel mehr Teilnehmer, damit unsere Bemühungen auch in Zukunft interessant gestaltet werden können.

Werner Schwabl



ASYLKOORDINATION PFARRE

Unsere große Gruppe der freiwilligen Helfer und Helferinnen hat sich nunmehr unter dem Titel „Gemeinsam in Wildon“ zusammengeschlossen und ist unter diesem Titel auch auf Facebook zu finden. Insgesamt sind derzeit 13 Frauen und Männer beschäftigt den AsylwerberInnen Deutschkenntnisse als auch unsere Kultur zu vermitteln. Ebenso gut und beständig funktioniert die Lebensmittelausgabe und die Versorgung der AsylwerberInnen mit den von vielen Privatpersonen gespendeten Sachspenden wie Kleidung, Schuhe und sonstige Gebrauchsgegenständen. An

dieser Stelle möchte ich auch den vielen Spendern und Spenderinnen unseren aufrichtigen Dank sagen, denn hauptsächlich mit Ihrer Hilfe können die AsylwerberInnen, aber auch andere bedürftige Personen entsprechend mit Kleidung und vielen notwendigen Dingen versorgt werden.

Da wir aber auch bei der Suche und Einrichtung von Wohnungen, die die AsylwerberInnen nach dem positiven Asylbescheid in Wildon oder sonstwo selbst anmieten müssen, behilflich sind, möchte ich auch allen MöbelspenderInnen für ihre Hilfsbereitschaft und Möbelspenden danken. Leider





UND PRIVATPERSONEN WILDON

hatten wir längere Zeit damit zu kämpfen ein entsprechendes Zwischenlager für Möbelspenden zu finden und konnten daher leider nicht alle angebotenen schönen Möbel angenommen werden. Dies hat sich aber inzwischen positiv geändert und wurde uns ein Lager kostenlos zur Verfügung gestellt.

Erfreulich ist, dass sich auch die Universität-Graz mit Projekten, vor allem aber mit Spenden von Unterlagen (Büchern, Heften, Flipchart, etc.) für unsere Deutschkurse, eingebracht hat. Auch Sportaktivitäten und PC-Kurse für die AsylwerberInnen aber auch für unserer Bevölkerung sind derzeit in Ausarbeitung und

werden in Kürze in Betrieb genommen werden.

Nicht zuletzt haben wir dankenswerter Weise auch einige Geldspenden erhalten und daher auch ein Konto eröffnet. Sollten auch sie unsere Arbeit unterstützen wollen, so können Sie dies mit einer Spende auf das Konto Nr. AT65 2081 5000 4078 9018 bei der Steiermärkischen lautend auf Gemeinsam in Wildon-Asylkoord. gerne tun und bedanken uns schon im Voraus sehr herzlich.

Gerd Schalk
Asylkoordinator Wildon

Pfarrer Ewald Mussi informiert die Besucher der Informationsveranstaltung der Gemeinde Wildon



**kulinarisch
musikalischer
Abend** **Gemeinsam
in
Wildon**

**Empfang:
19:30**
**Spezialitäten aus Wildon
und dem Orient**

**Beginn:
20:00**
**Musik und Gesang aus
Wildon**

**Samstag 30. April
Schloss Wildon**

GEMEINSAM IN WILDON -

ein **musikalisch-kulinarischer Abend**
unterschiedlicher Kulturen

Am Samstag, den 30.4.2016, findet mit Beginn um 20.00 Uhr ein besonderer Konzertabend im Schloss Wildon statt. WildonerInnen spielen für WildonerInnen und setzen sich damit für das Zusammenleben verschiedener Kulturen in Wildon ein.

Die künstlerischen Beiträge werden u.a. von folgenden Mitwirkenden gestaltet: Jugendchor Wildon, Chorgemeinschaft Wildon, Bläserensemble des Musikvereines Wildon, Geschwister Winter, Lawn Valley-Music, Pfarrer Mussi&Friends, Max Neubauer, Kurti's Jazzpartie, Rock aus Weitendorf und Roswitha Rungaldier. Durch das Programm führt Ingrid Weber.

Bereits ab 19.30 Uhr können Sie zur Einstimmung auf den Abend orientalische und einheimische Spezialitäten in Begleitung von steirischer Musik genießen.

In der Pause haben Sie die einmalige Gelegenheit, eine Skulptur des bekannten syrischen Bildhauers Mikhael Nehmad zu ersteigern. Der Reinerlös dieses Abends kommt den Aktivitäten der Plattform „Gemeinsam in Wildon“ zugute.

TAUFEN



Christopher Markus Meixner



Agnes Maria Hammer



David Sammt



Dominic Luca Braunstein

BEGRÄBNISSE

Wolfgang Wagner, 1951

Margaretha Mußbacher, geb. Grundner, 1920

Albine Sailer, geb. Skreinig, 1922

Otilie Koss, geb. Verhovsek, 1923

Josefine Dellarosa, geb. Hubmann, 1923

Gertraud Nebel, 1946

August Meister, 1923

Johanna Maria Urdl, geb. Hartl, 1937

FAHRZEUGSEGNUNG

Die Feuerwehr Neudorf lädt recht herzlich zur Fahrzeugsegnung des HLF-2 mit Frühschoppen am 05. Juni ein.

Festakt Beginn: 10:30 Uhr

Segnung durch Pfarrer Ewald Mussi

Frühschoppen mit der Musikkapelle Wundschuh





Freiwillige Feuerwehr Markt Wildon



www.ff-wildon.at

E-mail: kdo055@bfvlb.steiermark.at

Fahrzeugsegnung HLF1 - MTF 1+2

So. 22.05.16

Rüsthaus Wildon

Festprogramm:

- | | |
|---------------|---|
| 08:30 - 09:00 | Empfang der Gastwehren |
| 09:15 - 10:00 | Heilige Messe |
| ab 10:30 | Fahrzeugsegnung anschließend Fröhschoppen
mit der Marktmusikkapelle Wildon |



 **MAGIRUS**
A brand of CNH Industrial

Termine und Ankündigungen

Gottesdienste in der Pfarrkirche

Freitag und Samstag (Sommerzeit)*
Hl. Messe um 19.00 Uhr

Sonn- und Feiertag
Hl. Messe um 09.15 Uhr

Stille Anbetung (Sommerzeit)
Montag und Donnerstag um 19.00 Uhr
Samstag um 18.00 Uhr


Rosenkranzgebet
Samstag um 18.25 Uhr

Gottesdienste in der Kapelle Weitendorf

*Ab 29. April finden die Freitagsmessen um 19.00 Uhr in der Kapelle Klein-Mariazell in Weitendorf statt

Feste und Ankündigungen

MÄRZ

So, 13.03. 5. Fastensonntag
09.15 Hl. Messe
10.00 Pfarrcafe 

Mi, 16.03 Osterkommunion
vormittags nach Voranmeldung

Fr, 18.03. Schulgottesdienst
08.00 Hl. Messe NMS
18.00 Hl. Messe

Sa, 19.3 Palmsamstag
19.00 Hl. Messe

So, 20.03. Palmsonntag
09.15 Segnung der Palmbuschen auf dem Kirchplatz, danach Gottesdienst in der Kirche

Do, 24.03. Gründonnerstag
19:00 Abendmahlfeyer und Öbergandacht

Fr, 25.03. Karfreitag
15.00 Ratschen vor der Kirche
15.05 Kreuzweg
19.00 Karfreitagsliturgie


Sa, 26.03. Karsamstag
07.00 Feuersegnung am Kirchplatz
08.00 Anbetungsstunde
20.00 Hl. Messe - Osternachtsfeier

So, 27.03. Ostersonntag
09.00 Prozession zur Kirche
Treffpunkt Hauptplatz
09.15 Hl. Messe - musik. gest. von der Chorgemeinschaft

Mo,28.03. Ostermontag
09.15 Hl. Messe, musik. gest. von der Landjugend Wildon

APRIL

Fr, 01.04. Schulgottesdienst
08.15 Hl. Messe VS-Wildon

So, 03.04. Weißer Sonntag
09.15 Hl. Messe
10.00 Pfarrcafe 

So, 17.04. Erstkommunion
09.30 Treffpunkt im Schlosshof
10.00 Festgottesdienst

MAI

So, 01.05. Florianisonntag
08.45 Treffpunkt am Hauptplatz
09.15 Hl. Messe


Mo,02.05. Bitttag in Unterhaus
19.00 Hl. Messe in Unterhaus

Di, 03.05. Bitttag in Stocking
19.00 Treffpunkt Freundschaftskapelle zur Prozession nach Afram, anschl. Hl. Messe

Mi,04.05. Bitttag in Weitendorf
19.00 Treffpunkt zur Prozession anschließend Hl. Messe

Do,05.05. Christi Himmelfahrt
09.15 Hl. Messe

Fr, 06.05. Frauenbew. Weitendorf
19.00 Hl. Messe - Frauenbewegung

So, 08.05. Muttertag
09.15 Hl. Messe
10.00 Pfarrcafe 

So,15.05. Pfingstsonntag
09.15 Hl. Messe

Mo,16.05. Pfingstmontag
Pfarrwallfahrt Osterwitz
09.30 Treffpunkt Holmwirt
10.00 Hl. Messe - Osterwitz


Mi,18.05. Maiandacht Schloss Neudorf
19.00 Alternative Maiandacht
FS Schloss Neudorf

So,22.05. Fahrzeugsegnung FF Wildon
09.15 Hl. Messe mit Fahrzeugsegnung im Rüsthaus anschl. Festakt

Do, 26.05. Fronleichnam
09.15 Gottesdienst anschl. Prozession

JUNI

So, 05.06. Fahrzeugsegnung FF Neudorf
10.30 Frührschoppen

So, 12.06. Pfarrcafe
09.15 Hl. Messe
10.00 Pfarrcafe 

Sa, 18.06 Firmung
15.00 Firmgottesdienst mit Firmspender Pater Willibald Hopfgartner

Segnung der Osterspisen:

Karsamstag: 26.03.2016

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte der Seite 3 im Pfarrblatt

Firmgottesdienste:

Samstag, 12.03.2016, 18.00 Uhr
Samstag, 16.04.2016, 19.00 Uhr
Samstag, 21.05.2016, 19.00 Uhr
Firmung:
Samstag, 18.06.2016, 15.00 Uhr

Ministranten und Jungscharstunden:

Samstag, 19.03.2016
Samstag, 02.04.2016
Samstag, 16.04.2016
Samstag, 30.04.2016
Samstag, 14.05.2016
Samstag, 28.05.2016
Samstag, 11.06.2016
Samstag, 25.06.2016

Ministranten: Treffpunkt immer um 13.30 Uhr im Pfarrhof Wildon.

Jungschar: Treffpunkt immer um 14.30 Uhr im Jungscharraum.

Wir sind für sie da:

Pfarrhof, Oberer Markt 79,
8410 Wildon
Tel.:03182-3224 Fax.: DW 17
Email: wildon@graz-seckau.at

Kanzlezeiten:

Dienstag: 09:00 bis 11:00 Uhr
Donnerstag:16:00 bis 18:00 Uhr

Pfarrcaritaszeiten:

Donnerstag: 16:00 bis 17:00 Uhr

